

Dennis Bock

Literarische Störungen in Texten über die Shoah

Imre Kertész, Liana Millu, Ruth Klüger



PETER LANG
EDITION

Inhaltsverzeichnis

I Einleitung	3
1 Historische Wirklichkeit und literarisches Handeln	5
2 Präliminarien	11
2.1 Ausgangspunkt und Erkenntnisinteresse	11
2.2 Zur Auswahl der Texte	15
2.2.1 Primärliteratur	15
2.2.2 Sekundärliteratur	17
2.3 Zur Verwendung der Begriffe Holocaust und Shoah	20
II Literarische Störungen – Historische Entwicklung und Neuanatz	23
1 Historische Entwicklung – Zur Konjunktur eines Begriffs	25
1.1 Irritation und Störung bei Niklas Luhmann	28
1.1.1 Autopoiesis, strukturelle Kopplung, Irritation	29
1.1.2 Irritation und Störung im Kontext des Kunst- und Literatursystems	34
1.2 Zeichentheorie und Störung	39
1.3 Medien- und Kulturtheorie der Störung	43
1.4 Aspekte einer Literaturtheorie der Störung	47
2 Ein Neuanatz – Störungen aus sprechhandlungstheoretischer Perspektive	55
2.1 Erwarten	58
2.1.1 Präsuppositionen	59
2.1.2 Phänomene der Enttäuschung	62
2.1.3 Zur Suspendierung der Rückfrage	65
2.2 Wissen	69
2.2.1 Wissensstrukturen	70

2.2.2 Wissensbearbeitung – Strittigsein und Strittigmachen	76
2.3 Zusammenfassung	79
III Imre Kertész: <i>Roman eines Schicksallosen</i>	83
1 Präliminarien	85
1.1 Allgemeine Vorbemerkungen	85
1.2 Vorbemerkungen zur deutschen Übersetzung	89
1.3 Erzähltheoretische Vorbemerkungen	91
1.4 Zur Entstehung eines Typus – Auffassungen und Lebensführung von György Köves	94
1.4.1 György Köves im Kontext der Familie	96
1.4.2 György Köves im Kontext erweiterter gesellschaftlicher Konstellationen	98
1.4.3 György Köves im Kontext der Ordnungsmacht	102
2 Strukturiertes Wissen: Erzählung und Rezeption	111
2.1 Motive und Bilder: Strukturiertes Wissen über Auschwitz und die Shoah-Literatur	111
2.2 Juden und SS-Soldaten: Figuren im Roman – Figuren in der Literatur über die Shoah	121
2.3 Wahrnehmen und Einschätzen: der Wissensbereich der Figur György Köves	131
2.4 Vorstellen und Einschätzen: der Wissensbereich des Lesers	135
2.5 Der Protagonist im Roman – Die Störung von Gattungs- und Figuren-Wissen in der Literatur über die Shoah	140
2.6 Der Erzähler im Roman – Die Störung von Gattungs- und Erzähler-Wissen in der Literatur über die Shoah	147
2.6.1 Interne Fokalisierung	147
2.6.2 Ästhetik und Poesie nach Auschwitz	152
2.6.3 Vom ‚Glück der Konzentrationslager‘	156
2.7 Zusammenfassung	158

3 Die Muselmann-Perspektive	161
3.1 Muselmänner in der Überlebenden- und Forschungsliteratur	161
3.1.1 Der Muselmann in Jorge Semprúns <i>Der Tote mit meinem Namen</i>	175
3.1.2 Der Muselmann in <i>Roman eines Schicksallosen</i>	182
3.2 Muselmann-Repräsentation: Gegenerzählung und Störpotenziale ...	204
4 Nachverhandlung: Totalitarismus und Individuum	217
4.1 Wendepunkte und Brüche im Roman: Die Atomisierung des Individuums	217
4.2 Schicksalsutopien: De-Atomisierung und Eigensinn	223
4.3 Die Totalität der Erzählstruktur	231
IV Liana Millu: <i>Der Rauch über Birkenau</i>	241
1 Präliminarien	243
1.1 Allgemeine Vorbemerkungen	243
1.2 Vorbemerkungen zur Rezeptionsgeschichte	243
1.3 Vorbemerkungen zur deutschen Übersetzung	254
2 Macht und Gewalt als Aspekte literarischer Wissensvermittlung – Lageralltag im Frauenkonzentrationslager Auschwitz-Birkenau	257
2.1 <i>Lili Marleen</i>	262
2.1.1 Kontext und Figuren	264
2.1.2 Aushandlungen von Macht – Äußeres Erscheinungsbild, Haare und Lagerhierarchien	267
2.1.3 Formen destruktiver Gewalt – Kapo Mia	276
2.1.4 Schilderungen multipler Abhängigkeitsverhältnisse und die polyphone Struktur der Erzählung	281
3 Überlegungen zu ‚produktiven‘ Dimensionen von Gewalt	287
3.1 <i>Brot und Musik</i>	291
3.1.1 Kontext und Figuren	295

3.1.2	„Produktive“ Dimensionen von Gewalt – Sexueller Tauschhandel am Beispiel der Figuren Lise und Sergej	298
3.1.3	Sexueller Tauschhandel als Motiv in der Literatur über die Shoah	303
3.1.3.1	„The finest style of love-making in Auschwitz“	304
3.1.3.2	Weitere Repräsentationsformen von sexuellem Tauschhandel	311
3.1.3.3	Bewertungen durch die Erzählerinnen	316
3.2	<i>Scheissegal</i>	322
3.2.1	Kontext und Figuren	324
3.2.2	„Produktive“ Dimensionen von Gewalt – Sex-Zwangsarbeit als Überlebensstrategie	328
3.2.3	„Other“-Konstruktionen und Formen des „Otherings“ im Zusammenhang mit sexuellem Tauschhandel und Sex-Zwangsarbeit in der Literatur über die Shoah	340
3.2.4	<i>Multiple Voices</i> : Lotti und Gustine – Geschwisterliebe und Schwesternnarrativ	343
3.2.5	Sex-Zwangsarbeit und Formen der (Ent-)Solidarisierung	349
4	<i>Der Rauch über Birkenau im Kontext literarischer Störungen: Zusammenfassung und Ausblick</i>	353
4.1	Weibliche Perzeption der Shoah – Störungen eines männlich geprägten Erinnerungsnarrativs?	353
4.1.1	Zur „Meistererzählung des Holocaust“	353
4.1.2	Gegenerzählung und störende Elemente	358
4.2	Zusammenfassung und Ausblick	365
V	<i>Ruth Klüger: weiter leben – Eine Jugend</i>	371
1	Präliminarien	373
1.1	Allgemeine Vorbemerkungen	373
1.2	Vorbemerkungen zur Rezeptions- und Forschungsgeschichte	377
2	Dissens und Dekonstruktion von strukturiertem Wissen	381
2.1	Dekonstruktion etablierter Motive und Positionen in der Literatur über die Shoah	381

2.1.1 Zur Ikonografie und Motivik des ‚Viehwaggon‘	382
2.1.2 Zur „Aussprech- und Vorstellbarkeit“ des Unsag- und Undarstellbaren	395
2.1.3 Im Zwiegespräch – Ruth Klüger und Primo Levi	402
2.2 „Wer rechnet schon mit männlichen Lesern?“	407
2.3 Dialogizität revisited: Suspendierter Dialog und Störung	414
2.4 „Ich fühle mich dann kritisiert in meiner Kritik der Gedenkstätten“	420
2.4.1 Text und Kontext einer Beanstandung	420
2.4.2 Zur Inkommensurabilität am historischen Ort	426
3 Literarische Inszenierungen von strukturiertem Wissen	429
3.1 Figuren, Wissen und ihre (erinnerungs)politische Funktionalisierung	429
3.1.1 Zum Widersacher-Ensemble und seinen Funktionen für die leserseitige Wissensbearbeitung	430
3.1.2 Ruth Klügers ‚Unversöhnlichkeiten‘ zwischen Aufklärung und Verallgemeinerung	437
3.2 Zusammenfassung	445
VI Schluss	449
Ergebnisse und Ausblick	451
Dank	459
Bibliografie	461
Abbildungsverzeichnis	496
Internetquellen	497
Quellenverzeichnis	497